

Konzerte für Kopf und Bauch

JazzFirst zählt zu den beliebtesten Jazz-Reihen Bayerns. Der inhaltliche Schwerpunkt der vielgelobten Konzerte, die das Veranstaltungsforum in Kooperation mit KlangWort Entertainment präsentiert, liegt auf zeitgenössischem europäischem Jazz. Die 24. Saison bietet sechs Konzert-Highlights im stimmungsvollen Kleinen Saal.

Mit dem Abo sparen

Besonders attraktiv ist JazzFirst im Abonnement – hiermit lassen sich bis zu 33 % der normalen Eintrittskosten sparen.

Viel Vergnügen wünschen

Norbert Leinweber

Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Irina Frühwirth

KlangWort Entertainment

24. SAISON

jeweils 20 Uhr

Kleiner Saal

Karte im Abo

nur € 13,50

erm. € 12,00

Einzelkarten

VVK € 18-28

erm. € 13-23

AK € +1

Der Abonnementpreis beträgt € 81 für 6 Konzerte.

Das Abonnement berechtigt eine Person zum Eintritt in alle Konzerte einer Saison.

Ermäßigter Eintritt € 72 für Schüler, Studenten, Behinderte (ab 80%) und notwendige Begleitpersonen.

Alle Konzerte finden um 20 Uhr im Kleinen Saal statt.

Die Saalöffnung erfolgt ca. eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Es besteht freie Platzwahl.

Änderungen vorbehalten. Bei Ausfall der Veranstaltung besteht Anspruch auf anteilige Rückerstattung.

Das Abonnement ist übertragbar.

kartenservice fürstenfeld

Fürstenfeld 12 • 82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141/ 6665-444 • Fax 08141/ 6665-333

Online-Shop: <http://fuerstenfeld.muenchenticket.net>

vorverkauf@fuerstenfeld.de • www.fuerstenfeld.de

Mo-Fr 10 - 18 Uhr • Sa 10 - 14 Uhr • August nur Mo-Sa, 10 - 14 Uhr



BAU- UND KUNSTGLASEREI FRIEDRICH GmbH

- Reparaturverglasung
- Kunst- & Bleiverglasung
- Spiegel
- Isolierverglasung
- Plexiglas
- Bildereinrahmung
- Ganzglastüren
- Duschkabinen



Glaserei Friedrich GmbH
Dachauer Straße 23
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 0 81 41 / 65 39
glaserei.friedrich.ffb@t-online.de
www.glaserei-friedrich-ffb.de

Gestaltung: www.si-so.de

+++++ Infos & mehr: www.jazzfirst.de ++++++

ABO
6 KONZERTE
NUR 81 €!

2017/18 first jazz

Chris Gall & Bernhard Schimpelsberger **20.11.17**

Julian & Roman Wasserfuhr **06.12.17**

Shalosh **21.02.18**

Julia Hülsmann & Torun Eriksen **18.04.18**

Benny Lackner Trio **16.05.18**

Malia **13.06.18**

KlangWort
Entertainment

MONTAG

20
11
17

Chris Gall & Bernhard Schimpelsberger
Myriad

Vor einer Dekade spielten Pianist Chris Gall und Drummer Bernhard Schimpelsberger bereits gemeinsam in der Formation „Taalism“, für ein Studiokonzert trafen die zwei Musiker nun wieder aufeinander. In der Zwischenzeit ist viel passiert: Während Schimpelsberger intensiv in die Welt indischer Rhythmik eintauchte und vor Ort mit Meistern wie Akram Khan Erfahrungen sammelte, musizierte Gall mit seinem Klaviertrio sowie als Gast bei „Quadro Nuevo“ und experimentierte als Solist in verschiedenen Genres. Beide Künstler waren also bei ihrem Aufeinandertreffen musikalisch in neuen Sphären beheimatet, gleichwohl aber aufgeschlossen für Neues. Miteinander vertraut, kommunizieren sie in spannenden Dialogen und präsentieren ihre musikalische Vision von „East meets West“. So ergibt sich eine vielschichtige Matrix aus Weltmusik, Neo-Klassik und Jazz.

MITTWOCH

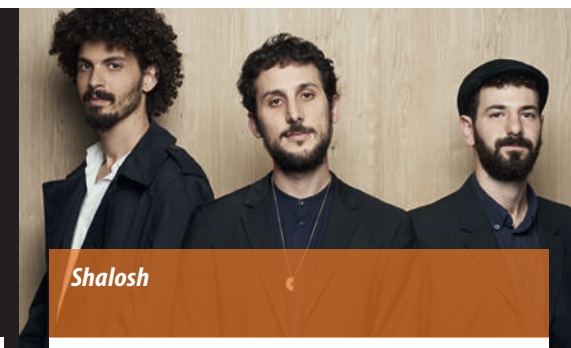
06
12
17

Julian & Roman Wasserfuhr
Landed in Brooklyn

Schon als Teenager galt Julian Wasserfuhr als größtes deutsches Ausnahmetalent an der Trompete seit Till Brönner. Ob mit Trompete oder Flügelhorn: Julian ist kein Vertreter der Schneller-Höher-Weiter-Fraktion. Mit seinem warmen Ton schafft er atmosphärische Klangräume. Sein Bruder Roman unterstützt mit seinem akzentuiert-strahlenden Klavierspiel den frischen, aber dennoch ausgereiften Sound des Duos. Die Vertrautheit der Brüder verleiht der Musik einen entspannten und unangestregten Charakter. Nach vier erfolgreichen Alben „zählen sie zu den renommiertesten Jazz-Musikern Deutschlands“ (WAZ). Mit ihrem fünften Album „Landed in Brooklyn“ haben sich Julian & Roman Wasserfuhr nun auf die Reise ins Mutterland des Jazz begeben und sind im Hotspot des internationalen Jazz gelandet, New York.

„Das ist allerhöchste Jazz-Qualität.“ (Rheinische Post, 06.03.2017)

MITTWOCH

21
02
18

Shalosh

Gleich mit seinem Debütalbum „The Bell Garden“ eroberte das in New York und Israel beheimatete Jazztrio Shalosh (Hebräisch = drei) 2014 die Herzen der Kritiker und begeisterte ein internationales Publikum. Emotional und kraftvoll weben sich die jungen Musiker ihre ganz eigene Klangwelt zwischen Rock, Klassik, Elektronik sowie Einflüssen aus Afrika und dem Nahen Osten. Zu ihren ekstatischen Coverversionen und starken Eigenkompositionen lassen sie sich von der Poesie Federico García Lorcas, Lana del Reys „Video Games“ oder dem Achtziger-Jahre-Hit „Don't you want me“ von Human League inspirieren. Ob zarte melodische Fragmente, dramatische, sich wiederholende Elegie, fein herausgearbeitete Melodien, groovige Soli: alles hat neben- und miteinander Platz in der Musik von Shalosh.

MITTWOCH

18
04
18

Julia Hülsmann & Torun Eriksen

Ob als Solistin oder mit ihrem Trio: Julia Hülsmann, die „Lyrikerin des deutschen Jazz“ (ZEIT) gibt dem europäischen Jazz seit vielen Jahren richtungsweisende Impulse. Die Berliner Pianistin hat eine ganz eigene sensitive Klaviersprache entwickelt, in der sie auf unpräzise Weise Brücken zur Welt der Lyrik und des Gesangs schlägt. So arbeitete Julia Hülsmann bisher u. a. mit Rebekka Bakken, Roger Cicero und Theo Bleckmann zusammen. Die neueste Sängerin an ihrer Seite ist die Norwegerin Torun Eriksen, der gleich mit ihrem Debütalbum „Glittercard“ (2003) der Durchbruch gelang. Seitdem konnte sich die Sängerin, deren Stimme „so klar und rein wie ein norwegischer Gebirgsbach“ ist (Jazzthing), weltweit eine große Fangemeinde erarbeiten.

MITTWOCH

16
05
18

Benny Lackner Trio

Der deutsch-amerikanische Pianist Benny Lackner muss heute keine Vergleiche mehr mit Namen wie Keith Jarrett oder Brad Mehldau scheuen. Sein Vorteil ist, dass er schon früh seine eigene Pianosprache und einen eigenen Kompositionsstil gefunden hat. Benny Lackner studierte am Institute of the Arts unter der Leitung von Charlie Haden und David Roitstein. In New York gründete er 2002 das Benny Lackner Trio, mit dem er als Headliner in etablierten New Yorker Clubs auftrat. Daneben arbeitete er mit Künstlern wie Marc Ribot und teilte die Bühne mit John Scofield und Elvis Costello.

„Wie Mantras repetierende Tonfolgen ziehen die ZuhörerInnen langsam in den Fluss. (...) Der in Berlin und New York wohnende Komponist und Pianist verbindet in seinem Spiel das Beste der zwei Jazzwelten und -kontinente.“ (Concerto Magazin)

MITTWOCH

13
06
18

Malia

Malia ist ein exzellentes Beispiel für grenzübergreifende Musik. Die Sängerin stammt aus Malawi, zog mit 14 nach London, lebte später in verschiedenen Städten Europas. Ihr neues Album „Malawi Blues / Njira“ ist mehr denn je durch ihre afrikanische Herkunft geprägt. Sehr eindringlich, sparsam instrumentiert, ganz im Vordergrund Malias prägnante, warme Stimme. In „Chipadzuwa“ springt die Sängerin zwischen Englisch und der Bantu Regionalsprache Chichewa hin und her. Dann wieder interpretiert sie Klassiker wie „Moon River“ auf eine minimalistische Weise neu, steuert Höhepunkte ihres eigenen Songwritings hinzu und setzt auch ein paar Popjuwelen ihren persönlichen Stempel auf. Traumwandlerisch sicher bewegt sich Malia zwischen den Genres Jazz, Blues, und Soul und schafft es, dabei gleichzeitig cool und warmherzig zu klingen.